

# Ran an die Dame

## Verschmitzt-frivoler Liederabend

**BAD REHBURG** (jan). Sehr schön – und – frivol ist der Abend anlässlich des Geburtstagesfestes zu Ehren von Königin Friederike in der „Romantik Bad Rehburg“ über die Bühne gegangen. Zwei Troubadousen haben es verstanden, ihr Publikum ausgezeichnet und humorvoll zu unterhalten.

Eine kecke Mischung haben Merle Clasen und Christine Weghoff zusammengestellt für ihren Liederabend. Als verbindendes Element in ihrem Programm „Ran an die Dame und wech von sie“ diene ihnen Dorothy Parkers „Der Walzer“ – der innere Monolog einer Frau im Tanzsaal, die sich ausgerechnet von dem Herrn zum Tanz aufgefordert sieht, den sie zuvor schon als besonders linkisch identifiziert hat. Höflich und mit Dauerlächeln entschuldigt Merle Clasen jeden Fauxpas, jeden Tritt vors Schienbein von dem Herrn, während ihre innere Stimme die Idiotie dieses Mannes anpreist – und sie sich selbst als Frauchen beschimpft, dass sich einfach nicht traut, gegen all das einzutreten, was sie doch gar nicht will.

Der fehlenden Aufmüpfigkeit der Dame in Parkers Episode setzen die beiden Troubadousen dann so einiges entgegen. Zahlreiche der „unartigen Lieder“ von Helen Vita, die in der Ära nach Adenauer

nahezu für Skandale sorgten, verknüpft mit ähnlichen Balladen anderer Texte hatten sie sich auserwählt und trugen sie mit Witz und Charme vor. Vom Floh im Kleid, von der ungehorsamen Tochter, von Spiegeleiern und guillotinierten Heringen sang Merle Clasen mit entzückend-verschmitztem Lächeln, während Christine Weghoff sie mal am Klavier, mal am Akkordeon begleitete und in den Gesang ab und zu mit einem „Tralalalala“ einstimmte.

Engagiert hatte die beiden musizierenden Frauen der Förderverein der „Romantik“, dessen Vorsitzender Dieter Hüsemann zu Beginn gemeinsam mit „Romantik“-Projektleiter Andreas Schnackenberg auf den Hintergrund des Abends hinwies: Wie in jedem Jahr sollte der Königinnen-Geburtstag Friederikes gefeiert werden, die schließlich die Leitfigur durch die Ausstellung im benachbarten Badehaus ist. Dass diese Friederike eine „heiße Löwin“ gewesen sein muss, dass sie etliche Ehen hinter sich brachte und als eine der schönsten Frauen ihrer Zeit galt – das passte irgendwie zu dem frechen Liederabend, den die Troubadousen mit Leidenschaft, Können und unter Lachen und Applaus ihres Publikums auf die Bühne brachten.

Foto: jan



Frech, frivol und durchaus aufmüpfig musizieren die Troubadousen Christine Weghoff und Merle Clasen.